

Mechanismus/Aufbau:

Der Radbügel soll im zugeklappten Zustand am Boden liegen. Er ist beweglich gelagert und lässt sich seitlich hochklappen. Die Richtung, in die der Bügel zu Boden geklappt werden kann, ist variabel. Je nach dem, an welcher Seite der letzte Nutzer sein Fahrrad angestellt hat, kann er den Bügel in die gewünschte Richtung klappen. Hierfür ist der Klapp-Mechanismus zweimal ausgeführt, für jede Richtung auf jeder Seite einmal. Beide Ausführungen benötigen aber dieselben Teile und haben den gleichen Aufbau. Der Mechanismus für die Seite, in die nicht geklappt wird, bleibt im „Aufgeklappt-Zustand“, auch wenn der Bügel nicht genutzt wird. Erst, wenn er gebraucht wird, kann der Nutzer den Mechanismus „deaktivieren“.

„Sicherung_Teil1“ und „Sicherung_Teil2“ sind teilweise im Boden versenkt. Sie befinden sich in Schienen, die die Bewegungsrichtungen vorgeben und sind mit Federn verbunden (siehe unten „Aufklappen“/„Zuklappen“).

Aufklappen: Im Bedarfsfall kann der Bügel seitlich hochgeklappt werden. Dafür ist mit dem Fuß das Teil „Sicherung_Teil1“ (siehe Zeichnungen) unter den Bügel zu schieben, alternativ kann mit der Hand nachgeholfen werden. Ist „Sicherung_Teil1“ bis zum Anschlag vorgeschoben, rastet „Sicherung_Teil2“ angetrieben durch eine Feder dahinter ein. Somit ist gesichert, dass „Sicherung_Teil1“ nicht ungewollt zurückgleitet und der Bügel umfällt.

Zuklappen: Nach der Benutzung wird zum Zuklappen „Sicherung_Teil2“ mit dem Fuß zurückgeschoben. Daraufhin springt „Sicherung_Teil1“ mittels einer Rückholfeder zurück in die Ausgangsposition für den zugeklappten Zustand. Nun braucht der Bügel noch in die gewünschte Richtung gedrückt zu werden und gleitet zu Boden.

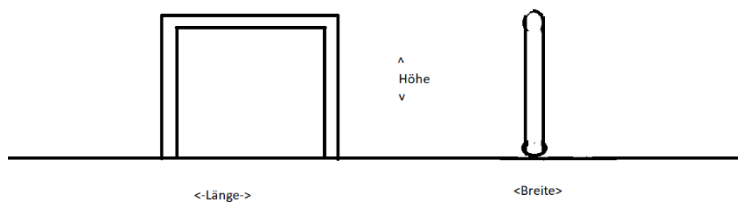
Lagerung: Die Lagerung geschieht mittels einer Art Scharnier. Die unteren Stifte (siehe Dokumente „Buegel“ und „Mechanismus“) werden in Hülsen gesteckt, die fest am Boden verankert sind. Die Lagerung soll weiterhin über eine Absenkautomatik verfügen, ähnlich wie sie bei Klodeckeln und -brillen verwendet wird, um unkontrolliertes Zu-Boden-Fallen zu verhindern.

Material und Wetterschutz:

Der Bügel ist aus einem wetterbeständigen Material, beispielsweise ließe sich Edelstahl, Aluminium oder ähnliches verwenden. Er ist aus mehreren Rundstählen (oder Aluminiumhalbzeugen oder dergleichen) zusammengesetzt. Außer für die Stifte der Lagerung, ließe sich auch ein Vierkantprofil verwenden. Bei der Wahl des Materials muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass es recht hart sein sollte, sonst ließen sich die Fahrräder nicht gut gegen Diebstahl am Bügel sichern. Um Kosten zu sparen oder die Bügel umweltfreundlicher zu gestalten, wäre auch eine harte, diebstahlsichere und wetterfeste äußere Schicht (beispielsweise ein Stahl-/Aluminiumhohlprofil) und ein kostengünstigerer, weniger widerstandsfähiger Kern möglich. Die Federn des Mechanismus sind jeweils durch Abdeckungen (Vierkant an den Enden von „Sicherung_Teil1“ und „Sicherung_Teil2“, Abdeckungen am Boden wie in „Mechanismus“ skizziert) geschützt, sollten aber, wie alle Teile, aus wetterfesten Werkstoffen sein.

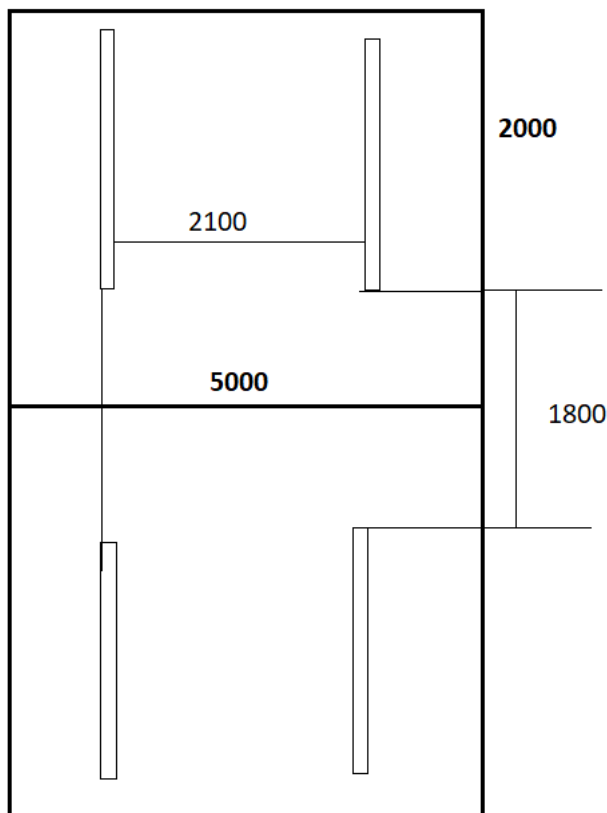
Maße der Konstruktion (in Millimetern):

	Zugeklappt	Aufgeklappt
Höhe	100	1000
Länge	1820	1820
Breite	1970 (damit beide Klapprichtungen möglich sind)	560



Die Maße (beispielsweise Höhe/Durchmesser des Bügels) können teilweise nach Wunsch angepasst werden.

Der Abstand zwischen zwei Radbügeln in der Breite sollte mindestens 2100 Millimeter betragen, damit jeder Bügel in jede Richtung unabhängig vom Nachbarbügel geklappt werden kann. Der Längenabstand ist recht frei wählbar, entsprechend der Vorgaben also mindestens 1800 Millimeter.



Dicke Linien: Parkplatz

Dünne Linien: Bügel/Abstände